

## Polizei ahndet Verstöße gegen Infektionsschutz

**BAD BRÜCKENAU**

Die Polizei Unterfranken hat am Donnerstagabend und in der darauffolgenden Nacht Verstößen gegen das Infektionsschutzgesetz registriert. Laut Behörde hatte die Polizei unter anderem eine illegale Party in einer Wohnung in Bad Brückenau aufgelöst: Vier Jugendliche aus verschiedenen Haushalten hatten sich dort getroffen und gefeiert. Nachdem dies wegen der Kontaktbeschränkungen im Lockdown nicht zulässig ist, werden die Partyteilnehmer nun wegen Verstößen gegen das Infektionsschutzgesetz belangt. Zudem hatte Donnerstagnacht ein 32-Jähriger bei Freunden gefeiert, Alkohol getrunken – und meldete sich bei der Polizei, weil er seinen Schlüssel verloren hatte und nicht mehr in seine Wohnung kam. Aufgrund seiner Alkoholisierung und der niedrigen Außentemperaturen verbrachte er den Rest der Nacht bei der Polizei. Da er seinen Heimweg erst weit nach der Sperrstunde angetreten hatte, erwartet auch ihn eine Anzeige nach dem Infektionsschutzgesetz, so die Behörde weiter. nz

## Mitfahrerin bei Wendemanöver leicht verletzt

**NEUHOF**

Zu einem Verkehrsunfall mit einer leichtverletzten Person ist es am Donnerstagnachmittag bei Neuhoft gekommen. Laut Polizei war die 66-jährige Fahrerin eines Mercedes-Benz auf der Kreisstraße 163 von Flieden kommend in Fahrtrichtung Neuhoft unterwegs. Mit ihr fuhren zwei Familienangehörige, die ebenfalls in Neuhoft wohnen. Zwischen Flieden und Neuhoft beabsichtigte die 66-Jährige zu wenden und fuhr rechts in einen Feldweg. Beim Einfahren auf die Kreisstraße übersah sie das Auto eines 61-Jährigen aus Flieden, der ebenfalls in Richtung Neuhoft fuhr. Bei dem anschließenden Zusammenstoß verletzte sich eine Mitfahrerin des 61-Jährigen leicht. Der Sachschaden beträgt 3900 Euro, teilt die Polizei mit. mlo

# Krippenspiel am Grillplatz

Dreh für Weihnachtsgeschichte / Aufführung online und in Gotteshäusern

Von unserem Redaktionsmitglied **NORMAN ZELLMER**

**FLIEDEN/KALBACH**

Weihnachten ohne Krippenspiel im Gotteshaus? Das wollten sich Gläubige der Kirchengemeinden in Flieden und Kalbach nicht vorstellen. So planten sie im Herbst, die Weihnachtsgeschichte filmisch aufzubereiten. Als Kulisse dienten beide Kommunen. An Weihnachten wird der Film gezeigt.

Wer in der vergangenen Woche durch Flieden und Kalbach kam oder am Ortsrand spazieren war, konnte Spannendes beobachten: Kostümierte Kinder wanderten mit einer Ziege am Dorfrand und fragten an Gasthäusern nach einem Zimmer, jugendliche Hirten mit Schaffellen machten an einem Grillplatz Rast und wärmten sich am Feuer, ein in eine rote Robe gekleidetes Mädchen sprach an einer Grotte in die Kamera, Musiker spielten auf dem Fliedener Kirchplatz Trompete: Im November und Dezember wurde die Weihnachtsgeschichte verfilmt.

### Arbeit wie am Filmset

Ein Team um Thomas Eckert aus Flieden hatte das Projekt erarbeitet. „Es war absehbar, dass wegen Corona kein klassischer Gottesdienst in der Kirche möglich ist“, sagt Thomas Eckert, der gemeinsam mit Emanuel Werner für die Regie und Dreharbeiten verantwortlich ist. In den Kirchen wird alljährlich an Weihnachten das Krippenspiel von Kindern aufgeführt. Also suchte man eine Alternative. Weil er im Frühjahr mit Digitalgottesdiensten erste Film- und Dreh-Erfahrungen gesammelt hatte, wurde die Idee eines Krippenspielfilms geboren. Die Pfarrer André Viertelhausen aus Kalbach und Thomas Maleja aus Flieden übernahmen die Schirmherrschaft, sodass es ein gemeindeübergreifendes Projekt wurde.

Aus den Texten des Teams hat Eckert, der Technikexperte und Autodidakt im Filmgeschäft, ein rund 70 Seiten dickes Dreh-



Herbergssuche: Maria und Josef fragen Carlo Herbert vom Gasthaus „Zum grünen Baum“ nach einem Zimmer. Kameramann Thomas Eckert hält die Szene fest. Foto: Norman Zellmer

buch mit den Dialogen und Regieanweisungen geschrieben. Ehrenamtliche aus den Pfarrgemeinden sprachen Kommunionkinder, Schulklassen und Chöre an – etwa die Schola Kids, die St. Goar Kids und den Spielmannszug Rückers. Auch Esel, Ziege und Schafe wurden gecastet. „Alle Angefragten waren begeistert und haben sofort zugesagt“, sagt Gemeindeforentin Vera Schöppner.

Gedreht wurde im November und Anfang Dezember bei mitunter spärlicheren Temperaturen und immer unter Einhaltung der Corona-Auflagen. Weil die Erstbesetzung des Josef kurzfristig in Quarantäne musste, spielt nun Eckerts Sohn Felix die Haupt-

rolle. Gedreht wurde unter anderem an einem halben Dutzend Gasthäusern in beiden Gemeinden, wo die Herbergssuche nacherzählt wird, am Schwabener Grillplatz, wo den Hirten die Engel erscheinen und der im Film Kulisse für Stall und Krippe ist, am Fliedener Kirchplatz, wo der Aufruf zur Volkszählung von Kaiser Augustus stattfindet, sowie in einer Schwabener Schreinerei. „Ich habe derzeit knapp 100 Gigabyte Daten“, fasst Kameramann Eckert die Dreharbeiten zusammen. Gefilmt wurden fast alle Szenen mehrfach und aus verschiedenen Perspektiven. Die Aufnahmen der Engel wurden vor dem Greenscreen genannten grünen Tuch im

Pfarrheim gedreht, um digital einen anderen Hintergrund einfügen zu können. Vieles machten Eckert, Werner und Co. wie professionelle Filmleute. Musik und Gesang wurden separat aufgenommen. Das Team achtete sogar darauf, dass bei den Aufnahmen keine Flugzeuge am Himmel zu hören oder moderne Fahrzeuge im Bildhintergrund zu sehen waren. „Das gab es ja zu Marias und Josefs Zeiten auch nicht“, sagt Eckert augenzwinkernd.

Die jugendlichen Mimen waren mit Spaß dabei: „Ich habe mir das ein Mal durchgelesen und hab es gelernt“, sagt die Elisabeth Werner (9) trocken über das Auswendiglernen des Textes. Josef-Darsteller

## TEAM

**Hauptdarsteller:** Elisabeth Werner (Maria) und Felix Eckert (Josef)  
**Jesuskind:** Lorenz Wiegand  
**Erzählerin:** Amelie Bagus  
**Aufnahmeleitung, Technik, Ton, Schnitt und Regie:** Thomas Eckert und Emanuel Werner  
**Musikalische Gestaltung:** Alexandra Pesold mit Engeln, Andrea Reck mit den Schola Kids, Pia Bagus mit den St. Goar Kids und Spielmannszug Rückers  
**Texte, Kostüme, Ausstattung und Catering:** Lolita Fey, Domenika Vogler, Vera Schöppner und Julijana Bös  
**Nebendarsteller:** Kinder der vierten Klassen der Fliedetal Schule und Steinkammer-Schule Rückers  
**Tierische Unterstützung:** Esel Jakob, Maultier Lilly, Ziege Front und Schaf Lämmlein (Hofgut Werner, Kalbach)  
**Schirmherren:** André Viertelhausen, Thomas Maleja

Felix Eckert (12) berichtet von lustigen und abwechslungsreichen Dreharbeiten. Alle sind von den jungen Darstellern begeistert: „Das sind alles super Schauspieler.“ Sie hätten den Text schnell drauf, nähmen Regieanweisungen auf und könnten mitunter gut improvisieren und Emotionen zeigen, die wichtig für jeden Film seien. Alle seien mit Freude dabei gewesen.

Zu sehen sein wird der Krippenspiel-Film – ein rund 30-minütiger Streifen – ab Weihnachten auf dem Youtube-Kanal der katholischen Kirche Flieden sowie an Heiligabend um 15.30 Uhr in der Fliedener und in drei Kalbacher Kirchen. Wegen der Coronakrise gibt es Sitzplätze nur nach Anmeldung.

[katholische-kirche-flieden.de](https://www.katholische-kirche-flieden.de)

[katholische-kirche-kalbach.de](https://www.katholische-kirche-kalbach.de)

[youtube.com/channel/UCqrOBnMiiEHFVOXISRbqDg](https://www.youtube.com/channel/UCqrOBnMiiEHFVOXISRbqDg)



## Neuer Rathauschef ernannt und vereidigt

In der gebotenen Kürze ist in der letzten Sitzung des Jahres der Kalbacher Gemeindevertreter der neue Bürgermeister ins Amt eingeführt worden: Mark Bagus (parteiunabhängig, Mitte) wurde vom 1. Beigeordneten Markus Hackenberg (SPD; links) ernannt; der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Karl-Heinz Leibold

(CDU, rechts), verpflichtete und vereidigte ihn. Wegen der Corona-Pandemie war in der Sitzung weitgehend auf Redebeiträge verzichtet worden. Lediglich SPD-Fraktionschef Gerhard Müller wandte sich kurz an Bagus. Dieser tritt sein Amt offiziell am 1. Januar an. / Text und Foto: Norman Zellmer

## Trotz Pandemie gaben 258 Menschen ihr Blut

DRK dankt Helmut Hack für 150. Spende

**FLIEDEN**

Corona hat Auswirkungen auf viele Veranstaltungen – so auch jüngst auf eine Blutspendeaktion in Flieden.

Erstmals mit dem Lockdown im Frühjahr, bei dem die Blutspende über mehrere Tage verteilt im Bürgerhaus Mittelkalbach stattfand, so wurden auch die weiteren Blutspenden in anderer als der gewohnten Form durchgeführt. Das berichtet das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Flieden in einer Pressemitteilung. So wurden zum Beispiel die Hygienevorkehrungen deutlich

verschärft, die Bürgerinnen und Bürger mussten sich online einen Termin reservieren und auch der allseits beliebte Imbiss fiel aus. Trotz dieser Änderungen erschienen bei der vergangenen Blutspende im November – in diesem Jahr der letzte Termin – 258 Spender, wovon 21 Menschen das erste Mal gespendet haben.

„Natürlich gab es wie jedes Mal Menschen, bei denen wir uns für ihre besondere Leistung bedanken wollen“, schreibt das DRK. Für die 10. Blutspende sind das: Jannick Auerbach (Rommerz), Kerri Dobbeck (Giesel), Sven Hartmann (Neuhof), Marcel Molitor (Hattenhof) und Thorsten

Wiegand (Flieden). Die 25. Spende haben Mechthild Albing (Flieden), Tobias Möller (Rommerz) und Felix Weigel (Neuhof) hinter sich. Werner Elm und Dirk Hinkelmann (beide Flieden) sowie Yvonne Scheinost-Schmidt und Stefanie Sorg-Kress (beide Utrichshausen) haben jeweils zum 50. Mal gespendet. Jürgen Auerbach (Rommerz) und Markus Müller (Neuhof) spendeten das 75. Mal.

Einen besonderen Dank richtet das DRK an Helmut Hack aus Hosenfeld, der bereits das 150. Mal sein Blut spendet und damit einen „wichtigen Beitrag geleistet“ habe. mlo